

Lübeck 5/IX. 88.

Verehrter Herr Frau von

es ist sehr freundlich von Ihnen, das Sie mich der Ehre der Aufnahme in die Deutsche Akademie theilhaftig werden lassen wollen; allein ich fürchte, dass ich Ihnen zur Zeit nichts dafür geeigneter bieten kann. Einen Oberarchivisten oder ein philologisches Organ habe ich nicht disponibel, und die Übersetzungen habe in der letzten Zeit sehr wenig mehr gemacht. Fertig sind drei, in die Latina nicht aufgenommen werden können, nämlich Hor. I 2 u. Iud. 4. Davon sind die beiden ersten wegen des hohen Inhalts nicht geeignet; und der dritte (die Aussprüche vom Domitian, der dem Senat beruft, um über die Herstellung einer großen festen - Stiervol zu beraten) vielleicht nicht interessant genug. Von Ovids Kunst zu lieben ist b. I fertig (1356 Zeilen), von b. II etwa 400 Zeilen. Enallia noch von Lucretius' Lehrgesicht bei etwa 700 hexametern etwa 620 Zeilen in der Übersetzung. Bei dem



begegneten ist das netzwerk das selbst
wie bei den latexen aber die form draffes,
wunderlich nur a a b b, oder a b b a oder ab
ab. Aber ob Sie etwas davon brauchen
können? Vielleicht ist es am besten, ich von
de Thues die beiden zu, und Sie sehen
dann selbst ob Sie einen anstreich aus
dem einen oder anderen verwenden wollen.

Übrigens weiß ich nicht ob ich mich
den überetzungen fortsetzen werde. Der
herausgeber der *Natura* hat mich von
mich die wohl fehlenden latein als zwei
keine Blaudöhen zu bringen abgelehnt, weil
auf ablatz nicht zu rechnen sei, ob schon die
Natura bisher ganz gut gegangen ist. Auch
von *Boide* der *amatoria* vergrüßte er sich
nicht und *Lutro*? Den vermissen doch
erst recht niemand — ein photographisches
Lehrgedicht!

Falls Sie nun von dem zu senden
etwas zur einricht wünschen, so bitte ich
Sie, mich mit einer zeile zu benachrichtigen.

Mit den besten grüßen

Ihr ergebener

H. Müller,



